

„Aufgewacht und Angedacht!“ am 24. Juni 2020

FOLGE MIR (von Nele Krause)

Mt 9,9:

„Als Jesus weiterging, sah er einen Mann am Zoll sitzen. Er hieß Matthäus. Jesus forderte ihn auf:
»Komm, folge mir nach!« Sofort stand Matthäus auf und ging mit ihm.“

10 Sekunden Zeit für freie Assoziationen. Das Thema: Worte, die das Leben verändern.
Auf die Pläzette – fertig – los:

- ☞ „Ja, ich will!“ ... kitschig ... aber ist halt so.
- ☞ „Sie haben bestanden!“ – Yeeeeha!
- ☞ *Der erste Schrei eines Neugeborenen* ... naja, keine Worte, aber allemal lebensverändernd!
- ☞ „Luke, ich bin dein ...“ – okay, ich seh’s ein; jetzt hört’s auf!

Nur zwei Worten brauchte es, um das Leben des Matthäus komplett auf den Kopf zu stellen:

„Folge mir“ – „Sofort stand Matthäus auf und ging mit ihm.“

Ich höre diese Worte und bin berührt.

Ich bin berührt von der Kraft, die die Worte Jesu bergen. Matthäus Reaktion zeigt ihre unmittelbare und lebensverändernde Bedeutung. „Sofort stand Matthäus auf und ging mit ihm.“

Und dann regt sich da Zweifel: Hätte ich ebenso reagiert? Einfach aufstehen und folgen?

Folge mir! → Warum?

Folge mir! → Wie lange?

Folge mir! → Warum ich?

Folge mir! → Wohin?

Da ist kein Zweifeln, kein Hinterfragen oder Sich-Zieren in der Berufungsgeschichte des Matthäus.

Er ist ein Mann der Tat.

Er stand auf und folgte ihm.

Er folgte.

Folgen ... eigentlich ist *folgen* doch was ganz alltägliches, quasi Normalzustand heutzutage.

Ich folge zig Leuten; z.B. meinen Musikidolen, Politiker*innen, Influencer*innen und dem Hamster meiner Mitbewohnerin via Instagram, Twitter, Youtube oder anderen Plattformen.

Nur ... bewegen tut mich dieses folgen selten – am ehesten noch, wenn ich in der Tram sitze, während ich likes hinterlasse.

Einem Menschen auf seinem Weg zu folgen – ganz „in echt“, ohne Ziel und Richtung zu kennen?

Alles und jede verlassen? Von einer Sekunde auf die andere aufbrechen?

Das ist ein folgenreiches „Folgen“, das Matthäus dort schildert.

Die Kraft der Worte liegt bei dem, der sie spricht: Jesus Christus.

Folge mir – ich habe dich gesehen!

Folge mir – vertraue mir!

Folge mir – ich habe dich erwählt!

Ist es das, was Matthäus den Worten Jesu entnahm? Verstand er, dass es um mehr ging, als aufzustehen und einfach nur mit den Füßen nachzufolgen? Hörte er die Zusage, das Versprechen, in Jesu Worten?

„Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“, so spricht Jesus im Johannesevangelium (8,12). Unverbrüchlich gilt uns dieses Versprechen.

Die Nachfolge Jesu erhält ihre Bedeutung nicht in dem, was mensch hinterlässt oder aufgibt, um zu nachzufolgen. Von Bedeutung ist der Weg, auf den mensch sich begibt.

Folge mir – ich habe dich gesehen!

Folge mir – vertraue mir!

Folge mir – ich habe dich erwählt!

„Komm, folge mir nach!“